

# Herdenschutzzäune gegen den Wolf

austauschen  
verstehen  
weiterkommen

## Empfehlungen, Umsetzung und Wirksamkeit im Felde



Andreas Schiess

Helmut Bitz

Fachtagung HS, 3.11.2016

# Ausgangslage

- Erhöhung Flexinetze
  - Zusatzpfosten /-Band
  - Höhe 1.2m
- Elektrifizierung Knotengitter
  - unten aussen
  - oben
  - Höhe 1.2m
- Erhöhung Litzenzäune
  - 4-5 Litzen
  - Bodenabstand max. 20cm
  - Höhe 1.2m
- Wolfschutznetze 1.5m
  - Ersatz von Flexinetzen

## Konflikt/Kritik: Praxistauglichkeit

- Zeitaufwand
- Stabilität

SCHUTZZAUNE AUF KLEINVIEHWEIDEN GEGEN DEN WOLF



### Anpassungen beim Flexinetz

**Erhöhung und Anbringen eines Stoppdrahtes**  
Flexinetze mit einer Höhe von 0,9 m sollten auf der Aussenseite durch einen zusätzlichen, elektrifizierten Draht erhöht werden. Dieser wird an einem separaten Pfosten auf der Höhe von 1,1 bis 1,2 m geführt. Einen weiteren Draht auf 15-20 cm (Stoppdraht) erhöht die Sicherheit zusätzlich.

**Flexinetz für Schafe durch jenes für Ziegen ersetzen**  
Das Flexinetz für Ziegen hat eine Höhe von mindestens 1,1 m und ist engmaschiger. Daher erfordert es unter Umständen ein stärkeres Zaungerät.



### Anpassungen beim Knotengitter

**Erhöhung und Anbringen eines Stoppdrahtes**  
Die Erhöhung des 0,9 m hohen Knotengitters erfolgt durch einen elektrifizierten Draht mit einer Höhe von 1,1 bis 1,2 m. Ein weiterer Draht auf 15-20 cm (Stoppdraht) erhöht die Sicherheit zusätzlich. Dieser sollte 15-20 cm vom Boden sowie vom Zaun entfernt sein.

### Anpassungen beim Litzen- und Drahtzaun

Litzen- und Drahtzaune haben eine beschränkte Schutzwirkung, da die Gefahr gross ist, dass der Wolf unter dem Zaun durchschlüpft. Dieses Zaunsystem wird daher bei hohem Wolfsdruck nicht empfohlen. Bei niedrigem Wolfsdruck kann es Schutz bieten, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Fünf elektrifizierte Drähte oder Litzen mit guter Qualität
- Unterster Draht auf 15 cm
- Oberster Draht auf 1,2 m
- Untere Drähte enger führen

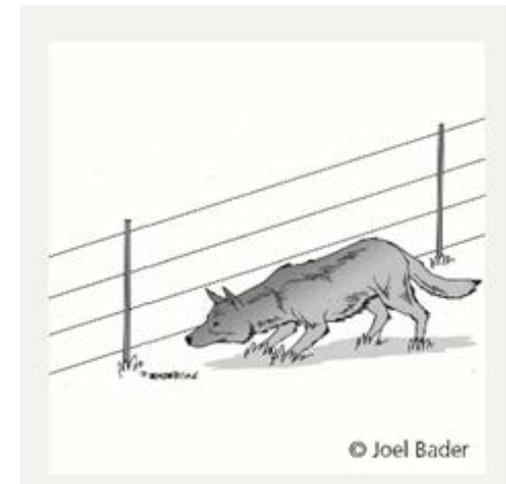


### Ersetzen des vorhandenen Zaunsystems durch ein hohes Weidenetz (1,5 m)

Dabei handelt es sich um ein engmaschiges Elektronetz. Aufgrund des relativ hohen Gewichts, ist der Aufbau dieses Zaunes mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Empfohlen ist der Einsatz daher auf **kleinen, leicht zugänglichen** Weiden mit hoher Priorität für die Wolfsicherheit. Für die Auswahl der prioritären Weiden ist die periodische Wiederkehr des Wolfes entscheidend. Informationen dazu erhalten Sie vom zuständigen Wildhüter. Die Bestellung dieses Weidenetzes erfolgt über die AGRIDEA.

# Wolf - Zäune

- Ausgangslage: Wie durchdringt der Wolf Zäune ?
  - Grosse Ungewissheit!
- Erfahrungswerte
  - Verhalten von Begleithunden an/mit Zäunen
  - Projekt Wolf – Zaun Frankreich 2015
  - Rückmeldungen kant. Berater & Wildhut zu Zustand Zäune bei/nach Rissen
- Annahme Fachstelle:
  - Unterkriechen
  - CH: keine off. Nachweise von Überspringen



# Kanton Wallis – Wolfsrisse Frühling 2016

- Ausgangslage: Risse auf Frühjahrsweiden (LN) trotz empfohlenen Massnahmen des Kantons
  - Infoveranstaltung Winter 2015 / Frühling 2016
  - Verunsicherung der Nutztierhalter
  - Zeit für Beratung im Felde seitens Kanton 2015 / 2016 knapp
- Herdenschutz GmbH
  - Durch Kanton mandatiert
  - Soforteinsätze im Felde
  - Beratung der Nutztierhalter vor Ort
- Konflikt
  - Risse trotz Massnahmen nach Vorgaben Kanton
  - Zumutbarkeit von Zaunsystemen
  - Welche Massnahmen soll GmbH empfehlen/umsetzen?

**Herdenschutz Wallis GmbH**  
Fabrikstrasse 3,  
3900 Gamsen  
027 923 15 65  
herdenschutz.vs@bluewin.ch

# Herdenschutz Wallis GmbH

Geschichte  
Gründung  
Zukunft

Vertreten durch Helmut Bitz



**Januar 2014:**

## Ziele der IG Herdenschutz Wallis

Gründung/Initiant Schmid Manfred  
(Grossrat Kanton Wallis)

Ziel Kernkompetenz Herdenschutz im  
Oberwallis ansiedeln

**Herdenschutz  
Oberwallis**

Herdenschutz  
Wallis GmbH

Aufteilung Aufgaben zwischen  
Herdenschutzbeauftragten Kanton VS und  
Herdenschutzorganisation

Zusammenarbeit Aufbau  
Herdenschutzorganisation / AGRIDEA



**Februar 2015:**

## **Gründung Herdenschutz Wallis GmbH 9 Gesellschafter (8 aktive Viehhalter)**

### Zweck:

Gesellschaft bezweckt Projekte im Zusammenhang mit Herdenschutz und anderen Alpbewirtschaftungsprojekten im Wallis zu realisieren.

- Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten wie Schutzhütten für Hirten
- Planung und Unterstützung von Alpbewirtschaftungsprojekten und Herdenschutzmassnahmen



**Mai 2015:**

## **Leistungsvereinbarung Kanton Wallis mit Herdenschutz Wallis GmbH**

- Beratung der Alpbewirtschafter bei der Wahl des Materials, bei der Umsetzung von Bewirtschaftungs- und Herdenschutzmassnahmen und Anlegen eines Materialdepots.
  - Beratung und Umsetzung von Sofortmassnahmen auf den von Grossraubtierangriffen betroffenen Alpen in Zusammenarbeit mit Agridea (mobiler Herdenschutz).
  - Unterstützung der Fachstelle Herdenschutz Hunde (Agridea) bei der Konsolidierung der Anträge zur Haltung von Herdenschutz Hunden.
  - Anlaufstelle bei Fragen im Zusammenhang mit dem Neu- und Umbau von Hirtenunterkünften auf Schafalpen.
  - Aufbau einer Infrastruktur für die Winterhaltung von Herdenschutz Hunden.
- **Budget 2015 Fr. 25'000.—**  
**Budget 2016 Fr. 30'000.—**



**2016:**

## Herdenschutz Wallis GmbH 2016

- Unterstützung in der Augustbordregion durch Beratung vor Ort sowie durch Beschaffung von Inventar und Hunden.
- Aufnahme und erstellen von Rissprotokollen aus der Sicht der Landwirtschaft im Auftrag des Kantons.
- Erstellen von Projekten für Schutzhütten der Hirten auf verschiedenen Alpen.



**2016:**

## **Herdenschutz Wallis GmbH 2016**

Die Herdenschutz Wallis GmbH ist das Scharnier zwischen der Agridea als Fachstelle, dem Kanton Wallis als Verantwortlicher für die Umsetzung der Alpbewirtschaftung und den Viehhaltern mit ihrem Anspruch auf einen zumutbaren Herdenschutz; gegründet von Praktikern mit Nähe zu den Viehhaltern und mit deren Akzeptanz.



# Feldbegehung Mai 2016

- Kant. Beratung VS
- Herdenschutz GmbH
- Fachstelle Herdenschutz



Auf den ersten Blick:

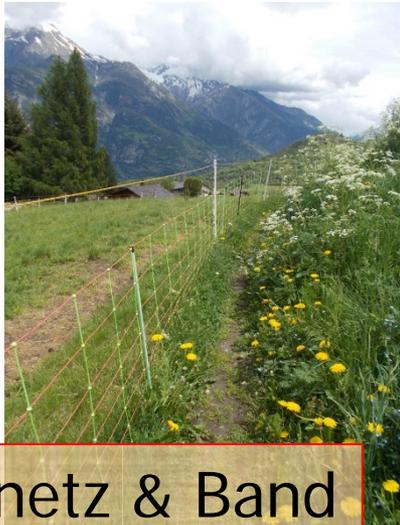
Es werden mehr HS-Massnahmen umgesetzt als angenommen



# Feldbegehung Mai 2016

Auf den zweiten Blick:

HS – Massnahmen umgesetzt,  
Wirksamkeit unsicher



Weidenetz & Band  
Arbeitsaufwand,  
wächst ein



Teilmassnahme  
Litze oben



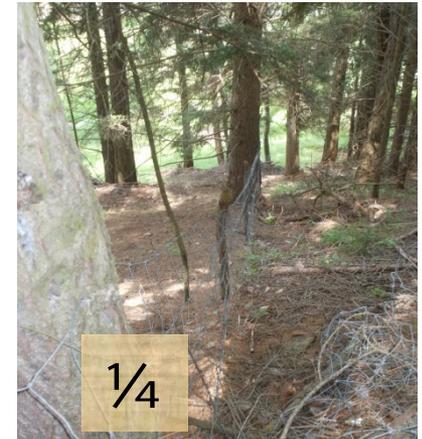
Weidenetz & Band  
hoher  
Arbeitsaufwand



Nachtkäfig  
Verhältnismässigkeit?

# Feldbegehung Mai 2016

- Grundsätzlich:
  - Gute bestehende Zaunsysteme
  - Elektrifizierung vorhanden
  - Viel Engagement zum Schutz der Nutztiere
- ABER:
  - Schwachstellen ersichtlich



1/4

Lückenhafte  
Elektrifizierung



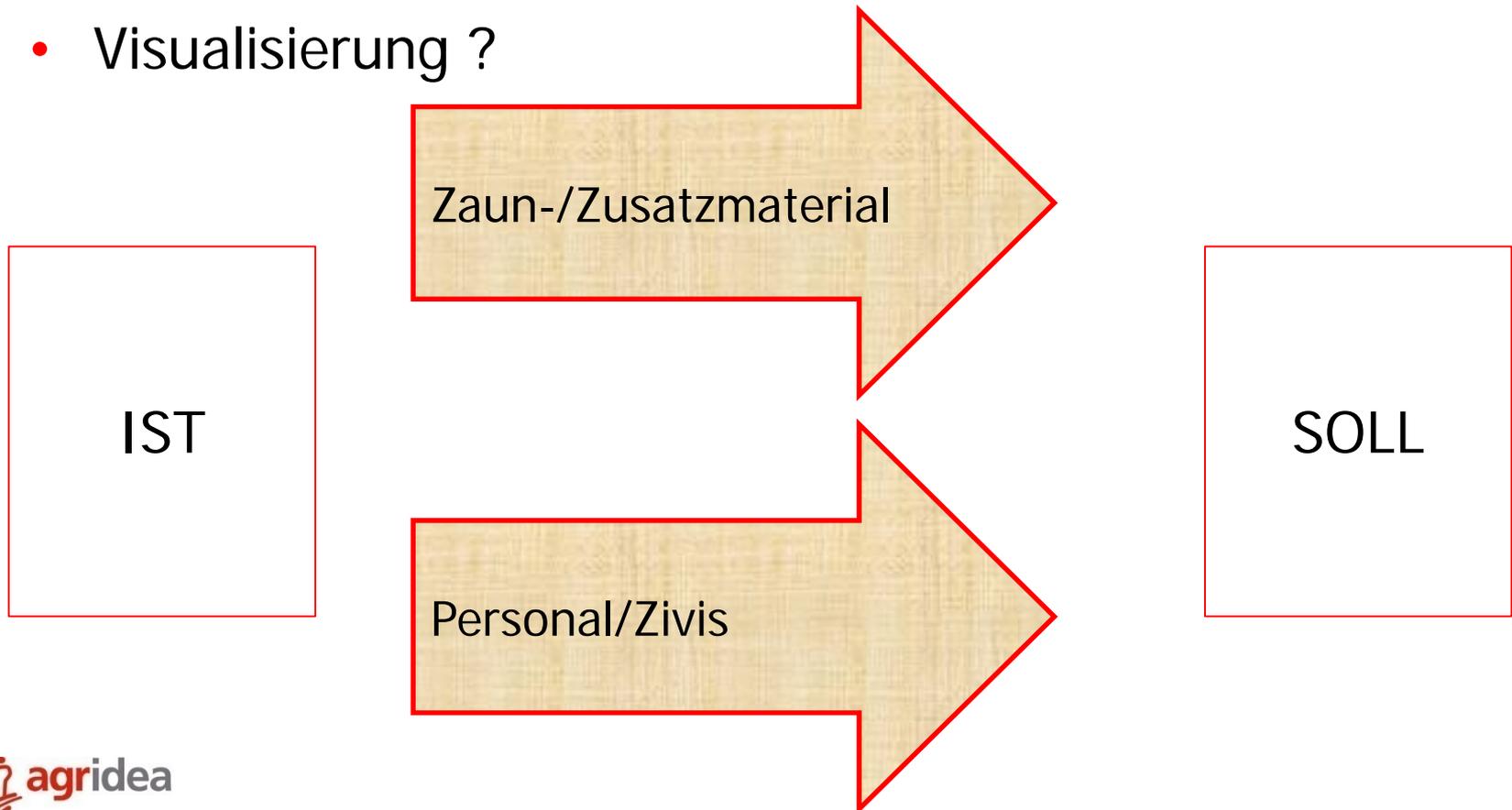
Unterschlupfmöglichkeiten



3/4

# Empfehlungen / Umsetzung

- Elektrifizierung ?
- Erdung ?
- Ausmähen ?
- Visualisierung ?



# Empfehlungen / Umsetzung

- Elektrifizierung
- Erdung
- Ausmähen
- Visualisierung

Zaunsystem verstärken



Stoppdraht unten-  
ausen hinzugefügt

Optische Verstärkung  
durch Flutterbänder



# Empfehlungen / Umsetzung

- Elektrifizierung
- Erdung
- Ausmähen
- Visualisierung

Zaunsystem ersetzen

Zaunsystem 0.9m +  
Band ersetzt durch  
1.05 Plus-Minus

Optische Verstärkung  
durch Flutterbänder



# Überarbeitung Merkblatt 2016

TECHNISCHE HERDENSCHUTZMASSNAHMEN GEGEN DEN WOLF

## Farben schützen Tiere besser

Immer häufiger findet man Weidenetze und Drahtlitzen in verschiedenen Farben. Dies hat folgende Gründe:

- 1) **Orange Weidenetze** oder Zaune werden von den Menschen vor einem elektrifizierten Zaun nicht erkannt, da die Farbe orange für Nutz- und Wildtiere nicht sichtbar ist.

Die eingezäunten Nutztiere können die Zaune bereits als Grenze und respektieren dies. In Stresssituationen kann es sein, dass die Zaune nicht beachtet werden.

Für Wildtiere ist die Sichtbarkeit von neu aufgestellten Zäunen bei der Jagd wichtig. Es kann sein, dass der Wildwechsel durch den Zaun gestört wird und die Wildtiere einen schlecht sichtbaren Zaun zu spät wahrnehmen. Dabei können sie Verletzungen oder den Zaun zu Boden reissen.

**Kontrastfarben erhöhen die Sichtbarkeit für Nutz- und Wildtiere.** Eine bessere Sichtbarkeit vermindert Kollisionen mit bestehenden Zäunen, wodurch die Sicherheit der Nutztiere verbessert wird. Auch Wölfe erkennen die genannten Kontrastfarben besser als die häufig eingesetzten Orange-Farbtöne (Bild M).



Bestehende oder bereits vorhandene **Zaunsysteme** können einfach und kostengünstig mit **Flatterbändern visuell verstärkt** werden. Dabei sollen 10 bis 20 cm lange Bänder mit blau-weissem oder rot-weissem Absperrband in regelmäßigen Abständen am Zaun angebracht werden (Bild N).



### Materialkosten

Zaunanpassungen zwecks Herdenschutz werden finanziell vom BAFU unterstützt. Dabei können pro Ein-Meter-Zaun-verstärkung CHF 1.– Entschädigung (70 Rp. für Materialkosten und 30 Rp. für Arbeitsaufwand) mittels Formular beantragt werden.

Antragsformulare (Nr. 10):

[www.herdenschutzschweiz.ch/downloads](http://www.herdenschutzschweiz.ch/downloads)

Die kantonale Herdenschutzberatung berät kostenlos:

[www.herdenschutzschweiz.ch/adressen](http://www.herdenschutzschweiz.ch/adressen)

### Weitere Informationen

**Fachstelle Herdenschutz:** [www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch)

**Kantonale Herdenschutzberatung:** [www.herdenschutzschweiz.ch/adressen-kontakte](http://www.herdenschutzschweiz.ch/adressen-kontakte)

Weitere Informationen zum Erstellen und Unterhalten von Zäunen erhalten Sie direkt bei den Materiallieferanten.

**Verbreitung des Wolfes:** [www.kora.ch](http://www.kora.ch)

**Kontakte:** AGRIDEA, Eschikon 28, CH-8315 Lindau, T +41 (0)52 354 97 00, kontakt@agridea.ch, [www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch)

## Weidenetze Plus-Minus

Plus-Minus-Weidenetze sind **erdungsunabhängige Weidenetze**, die sich besonders gut für Regionen mit steinigem oder trockenen Böden eignen. Bei gleichzeitiger Berührung von zwei Litzen kommt es zum Stromschlag. Der Stromschlag ist intensiv, aber schonender für das Tier, da nur ein kleiner Teil des Körpers durchflossen wird (Bild O).



### Empfehlung

Wie bei den anderen Zaunsystemen empfiehlt Agridea zwecks besserer Stromführung das Ausführen der Litzen in einem Abstand von 10 cm. AGRIDEA hat ein Plus-Minus-Verfahren entwickelt, das die CH-Verhältnisse berücksichtigt. Die kantonalen Herdenschutzberatungen haben bereits Erfahrungen mit dem System. [www.herdenschutzschweiz.ch/adressen](http://www.herdenschutzschweiz.ch/adressen)

### Checkliste für den elektrifizierten Schutzzaun

#### Wie ist der allgemeine Zustand meiner Nutzlerzäune?

Elektrifizierte Zäune in gutem Zustand bieten einen guten Grundschutz. Die Verstärkung durch Knotengitter durch zusätzliche Stromlitzen sind nicht in jedem Fall sinnvoll. Alternativen sind zu berücksichtigen.

#### Gibt es Schwachstellen wie Bäche, Gräben oder stark verbuchte Abschnitte im Zaunverlauf, wo das Risiko erhöht ist? Sind die Weidedurchhänge genügend elektrisch gesichert?

Weidetore können mit einem Stoppdraht analog der Anpassungen beim Knotengitter elektrisch verstärkt werden.

#### Welches Zaunsystem und welche Anpassung ist für welches Weckelebschnitt geeignet?

Falls nötig, können die verschiedenen Möglichkeiten kombiniert werden.

#### Ist der Zaun mit einem Hinwekschild bezüglich der Elektrizität versehen?



Sind Wege bei der Weideführung berücksichtigt? Ist der Zaun gut sichtbar? Elektrodrähte mit Elektrobandern bzw. Flatterbändern kombinieren.

TECHNISCHE HERDENSCHUTZMASSNAHMEN GEGEN DEN WOLF

schweizerischer  
verbands  
schweizerischer

## Wolfschutzzäune auf Kleinviehweiden

Elektrifizierte Zäune können einen dauerhaften Schutz gegen Grossraubtiere wie Wölfe bieten. Dafür müssen einige wichtige Punkte beim Erstellen und Unterhalten beachtet werden.

### Inhalt

Das Verhalten des Wolfes	1
Allgemeine Anforderungen an effiziente Schutzzäune	2
Anpassungen bei vorhandenen Zaunsystemen	3
Farben schützen Tiere besser	4
Checkliste für den elektrifizierten Schutzzaun	4
Weiterführende Informationen und Kontakte	4

### Impressum

Herausgeberin / Bezug: AGRIDEA, Eschikon 28, CH-8315 Lindau, T +41 (0)52 354 97 00, F +41 (0)52 354 97 97, [www.agricola.ch](http://www.agricola.ch)

Autoren: Daniel Mettler, Andreas Schiess

Gruppe: Ländliche Entwicklung

Layout: Michael Knipfer, AGRIDEA

© AGRIDEA September 2016

### Bildquellenverzeichnis

A, C – P © AGRIDEA  
B © Joel Bader

### Zielgruppe des Merkblattes

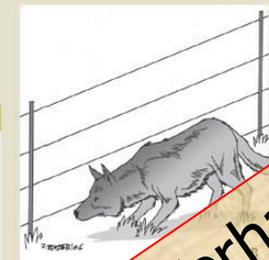
Das Merkblatt richtet sich an Betriebe mit von Kleinvieh genutzten landwirtschaftlichen Flächen (LN) ausserhalb des Alpengebietes. Für Betriebe im Sommerungsgebiet werden andere Schutzmassnahmen empfohlen. [www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch)



Durch die Ausbreitung der Wölfe im gesamten Alpenraum muss speziell auf Kleinviehweiden ohne Elektrifizierung vermehrt mit Schäden gerechnet werden. Das Risiko von Übergriffen auf das Kleinvieh lässt sich jedoch mit einem fachgerechten Zaun verringern. Dabei sind gewisse Anpassungen mit handelsüblichem Zaunmaterial nötig. Ein guter Zaun ist wichtig, um zu verhindern, dass der Wolf lernt, die Zaune zu durchbrechen. Dieses Merkblatt fasst die allgemeinen wichtigen Empfehlungen zur Installation und zum Unterhalt von Schutzzäunen zusammen und präzisiert die nötigen Anpassungen bei Wolfspresenz. Verstärkte Knotengitter, Weidenetze sowie Litzen- und Drahtzäune sollen dadurch mit möglichst geringem Aufwand die Kleinviehherden schützen. Gelegentlich kann es Sinn machen, gewisse Zäune aufzugeben und durch ein neues Zaunsystem zu ersetzen.

### Das Verhalten des Wolfes

Wölfe reagieren empfindlich gegenüber elektrischen Schlägen. Dabei meiden sie sich Elektrozaune um das Kleinvieh zu schützen. Für das Überspringen von Elektrozäunen durch Wölfe ist heute die Nachdruckforschung notwendig, doch die Gefahr davon ist gering, wenn unter dem Hindurchschlüpfen (Zaun-Graben-A 2015). Meistens sind Wölfe periodisch, sodass sich sie zeitlich und örtlich verändern. Wenn ein Wolf genügend Nahrung findet, wird er sich an den Ort gewöhnen und dort verweilen. Wenn er schlechte Erfahrungen gemacht hat, da verhaftet meiden.



Verhalten Wolf

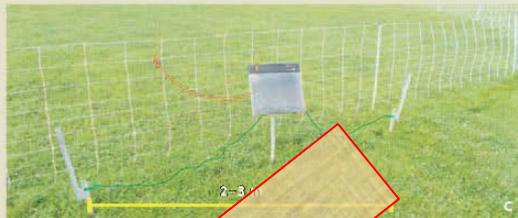
## Allgemeine Anforderungen an effiziente Schutzzäune

### Installation der Zaungeräte

- Falls ein 230 Volt Anschluss vorhanden ist, eignen sich Zaunnetze besonders gut. Eine Alternative stellen Akkugeräte oder Solarzaungeräte dar.
- Bei einer kleinen Weide sollte ein Zaungerät eine Impulsenergie von fünf Joule abgeben können. Bei größeren Weiden bewähren sich die intelligenten Zaungeräte.
- Für die Erdung sind die folgenden Empfehlungen finden Sie in der Box «Erdung». Der Pfostenabstand sollte 8 Meter nicht überschreiten.

### Unterstützung der Zäune

- Unterstützung sollte an jeder Stelle – auch bei Nässe – eine Spannung von **mindestens 10 Volt** aufweisen. Um dies zu erreichen, sollte aufwachsendes **Gras regelmässig zurückgeschnitten werden**. Es sind Leiter von guter Qualität einzusetzen (siehe Box «Leitfähigkeit von Drähten»). Zwei Leiter sollten verschraubt oder geklemmt werden.
- Die **tägliche Kontrolle** mit einem Voltmessgerät ist unerlässlich. Dabei wird weiter auf offene Tore, Schäden am Zaun oder andere Mängel geachtet.
- Schäden und Mängel wie durchhängende Leiter oder Löcher sind sofort zu beheben.
- Stromlose Zäune vor oder nach der Beweidung müssen vermieden werden. Die **Zäune müssen entweder abgebaut oder elektrifiziert** werden. Sonst verlieren Wildtiere den Respekt vor Zäunen.



### Erdung: Wichtig bei elektrifizierten Zäunen

Der Boden um die Erdungsstäbe sollte im Sommer **feucht** sein. Um dies zu gewährleisten kann man Bewässerungssysteme oder die Stelle nach Bedarf bewässern. Erdungsstäbe sollten aus einem geeigneten Material bestehen (z. B. verzinktem Stahl) und mit einem elektrifizierten Draht verbunden sein.

Für starke Zäune, die bei Schafen verwendet werden, sollten **zwei bis drei** Ein-Meter-Erdungsstäbe im Abstand von zwei bis drei Metern miteinander verbunden werden (Bild C).

### Erdungstest:

- Spannung am Zaun messen. Diese muss über **3000 Volt** sein.
- Gratzschluss verursachen, indem z. B. Eisenpfähle an den Zaun gelegt werden.
- Spannung des Erdungssystems messen. Diese sollte **weniger als 300 Volt** betragen, ist die Erdung einwandfrei.
- Falls die Spannung des Erdungssystems mehr als **600 Volt** beträgt, müssen im Abstand von zwei bis drei Metern neue Erdungspfähle installiert werden.

### Leitfähigkeit von Drähten

Kupfer und Zinn leiten am besten, gefolgt von Eisen, Nickellegierung und schliesslich rostfreiem Stahl. Kunststofflitzen müssen immer mehrere Leiter und im besten Fall verzinkte Kupferleiter enthalten.

# Anpassungen Zaunsysteme

### Knotengitter



Nicht geeignet

### Litzen- und Drahtzäune



### Weidenetze



Alte einseitige Knotengitter, 2 bis 3 Litzenzäune sowie einseitige Weidenetze eignen sich nicht für den Herdenschutz, denn sie:

- erhöhen den **Wolf** das Durchdringen von Zäunen zu ermöglichen
- erhöhen die Wahrscheinlichkeit des Verfangens von **Wild- und Nutztieren**

Grundschutz\*



### Elektrifizierung und Abgesenkezustand des Zaunes überprüfen

- G** Knotengitter können mit einem elektrischen Vorspann verstärkt werden. Dabei wird auf der Aussenseite des Zaunes ein elektrifizierter Stoppdraht angebracht. Dieser sollte 15 bis 20 cm vom Boden sowie vom Zaun entfernt sein. Das Anbringen eines Bandes auf der Höhe von 1,05 bis 1,2 Meter erhöht den Zaun visuell.
- H** Litzen- und Drahtzäune mit vier Litzen und einer Höhe von 0,9 Meter bieten in Gebieten mit geringem Wolfsdruck einen Grundschutz. Es müssen alle Litzen stromführend sein. Die Einzäumung mit Litzen eignet sich vor allem für gehörnte Tiere (Ziegen- und Schafzassen mit Hörnern).
- I** Elektrifizierte Weidenetze der Höhe 0,9 Meter, gut gespannt, bieten einen sogenannten Grundschutz. Eine konstante Stromspannung von 3000 Volt ist notwendig.

Empfehlung



### Verstärkung von Zaunsystemen durch Erhöhung (mindestens 1,05 Meter) und besserer Sichtbarkeit mit Kontrastfarben

- J** Vor der Verstärkung von Knotengitterzäunen mit elektrischen Stoppdrähten sollte der allgemeine Zustand des Zaunes überprüft werden. Alte Knotengitterzäune in schlechtem Zustand können mit einem geringeren Arbeitsaufwand durch elektrifizierte Weidenetze ersetzt werden.
- K** Litzen- und Drahtzäune sind mit fünf Litzen und Holzpfosten (o.ä.) zu erstellen. Nur fixe Zaunpfosten garantieren, dass sämtliche Litzen und Drähte gut gespannt sind. **Die unterste Litze (immer stromführend) hat maximal 20 cm Bodenabstand.**
- L** Eine bergseitige Erhöhung durch ein gut sichtbares Band kann das Risiko des Überspringens vermindern. Weidenetze mit einer Mindesthöhe von 1,05 Meter bieten einen erhöhten Schutz. Kleinvieh und Wolf nehmen den Zaun als klare Abgrenzung wahr. Alte, 0,9 Meter hohe Weidenetze sollten bei einem Ersatzkauf durch höhere, 1,05 Meter hohe Weidenetze ersetzt werden.

\* Mindestanforderung BAUFU bei Wolfabschussbewilligungen

**Nov. 2016:**

## Wirksamkeit im Felde (LN-Flächen)

- Riss-Statistik liegt bei der Jagdverwaltung VS
- Nachweislich mehrere Wölfe im VS
- Zaunsysteme bzw. Weideschläge angepasst
- 150 Plus-Minus-Netze, 15 Wolfschutznetze
- Riss-Serie konnte durch gezielte Zaunanpassungen unterdrückt werden

**ABER: Fehlerhafte Zaunsysteme führten teils in selbiger Nacht erneut zu Rissen. Der Wolf ist anwesend!**

# Pressemitteilungen



*von Jana Semenow, dlz agrarmagazin*

**Die Zahl der dokumentierten Wolfsangriffe ist in den letzten Jahren weiter gestiegen. Herdenschutzzäune zeigen sich bisher eher wirkungslos.**

Die Zahl der dokumentierten Wolfsangriffe ist in den Jahren 2002 bis 2015 um mehr als das 20-Fache gestiegen, das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Antwort der Fraktion die Linke zurück. Vor allem Schafe sind dabei betroffen. Rund 596 Schafe, 94 Damhirsche und anderes Gatterwild, 16 Rinder sowie sechs Ziegen wurden demnach angegriffen. Seit dem Jahr 2014 stieg die Zahl der Risse drastisch an: waren 2013 nur Übergriffe auf 219 Tiere registriert worden, so wurden 2014 insgesamt 125 Übergriffe auf 377 Tiere erfasst. In diesem Jahr wurden insgesamt 714 Tiere bei 199 Übergriffen gerissen.

Zudem zeigen Berichte von betroffenen Tierhaltern, dass die empfohlenen Herdenschutzmaßnahmen gegen die Wölfe wirkungslos sind. Die Wolfspopulation hat in Deutschland wieder zugenommen. Rund 46 Rudel sollen wieder heimisch geworden sein.

# Differenzierte Pressemitteilungen

GROSSRAUBTIERE | In ungeschützter Herde

## Augstbord-Wölfe reissen Schafe bei Chalet



1/1

Die Wölfin F14, die in der Augstbord-Region mehrmals nachgewiesen wurde.

Foto: Gruppe Wolf Schweiz

Quelle: 1815.ch

🕒 28.09.16 🗨️ 28

**In der Augstbord-Region haben Wölfe erneut eine Schafherde angegriffen. Ein Schäfer verlor dabei drei Tiere an den Beutegreifer.**

Der Angriff ereignete sich in der Nacht auf Montag zwischen Ergisch und Obermatten in unmittelbarer Nähe eines Chalets. «Das Rissmuster deutet zweifelsfrei auf einen Wolf als Angreifer hin», erklärt der zuständige Wildhüter Thomas Imboden auf Anfrage von 1815.ch.

«Die 39 Schwarznasen-Schafe waren nicht nach den gültigen kantonalen Richtlinien für Herdenschutz geschützt, sondern weideten in einem nicht elektrifizierten Knotengitterzaun», erklärt der kantonale Herdenschutzbeauftragte André Summermatter. «Dem Schäfer sind in der Zwischenzeit vom kantonalen Herdenschutz zum Schutz seiner Herde Flexinetze mit Viehhüter zur Verfügung gestellt worden.»

zen

28. September 2016, 11:00

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Für weitere Auskünfte besuchen Sie unsere Website

[www.agridea.ch](http://www.agridea.ch) oder schicken Sie uns ein E-Mail an [info@agridea.ch](mailto:info@agridea.ch)

## Lindau

Eschikon 28 • CH-8315 Lindau

T +41 (0)52 354 97 00 • F +41 (0)52 354 97 97

## Lausanne

Jordils 1 • CP 1080 • CH-1001 Lausanne

T +41 (0)21 619 44 00 • F +41 (0)21 617 02 61

## Cadenazzo

A Ramél 18 • CH-6593 Cadenazzo

T +41 (0)91 858 19 66 • F +41 (0)91 850 20 41